

„EMEA FINANCE“

RBI ist „Best bank in CEE & CIS“

WIEN. Im Rahmen der „Europe Banking Awards 2018“ von EMEA Finance wurden der Raiffeisen Bank International (RBI) gleich 26 Auszeichnungen verliehen. Das renommierte Finanzmagazin zeichnete die RBI als „Best bank in CEE & CIS“ aus. Auch die slowakische RBI-Tochtergesellschaft Tatra banka wurde mit dem Titel „Most innovative bank in CEE & CIS“ dekoriert.

Darüber hinaus wählte EMEA Finance die RBI und ihre Tochterbanken zur „Best bank“ in Österreich, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kosovo, Kroatien, Rumänien, Serbien, der Slowakei, der Ukraine und Ungarn sowie zur „Best foreign bank“ in Albanien, Belarus und Russland. Auch das Investmentbanking der RBI wurde mit der Auszeichnung „Best investment bank“ in Österreich, Belarus, Kroatien, Rumänien und Tschechien gewürdigt.

Weitere Preise

Der Preisreigen für die RBI wurde mit Awards für ihre Leistungen in der Vermögensverwaltung fortgesetzt. Sie wurde für die gesamte Region als „Best private bank in CEE & CIS“ und als „Best private bank“ in Bulgarien, der Slowakei und Ungarn sowie „Best asset manager“ in Bulgarien und der Slowakei ausgezeichnet.

„Die RBI ist für EMEA Finance die beste Bank in der Region CEE und GUS. Sie hat 2018 das beste Ergebnis ihrer Geschichte erzielt“, sagte Christopher Moore, Herausgeber und CEO des EMEA Finance-Magazins.

© APA/Georg Hochmuth



Die Bankomatkarte kann in Ländern, die nicht zum Euro gehören, Kosten verursachen, die man erst zuhause sieht.

Achtung Spesenfalle!

ING warnt: Die Verwendung der Bankomatkarte im Urlaub kann im Nicht-Euro-Raum, in Prozent gemessen, ins Geld gehen.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Außerhalb der Eurozone, etwa in Kroatien oder der Türkei, kostet jede einzelne Benutzung der Bankomatkarte Geld. Das wird vielen Urlaubern erst am Kontoauszug bewusst.

Wer also nicht aufpasst wie ein Haftelmacher, der kann am Urlaubsende mehr als 100 € nur an unnötigen Bankspeisen ausgegeben haben, warnt die ING in Österreich.

Denn Abhebungen am Bankomaten kosten meist einen Fixpreis und eine Spanne vom Abhebungsbetrag.

Eine Abhebung von 400 € kostet laut Arbeiterkammer bei der billigsten Bank, der ING, 2 €, bei der Erste Bank 6,16 €; das ist ein Unterschied von reschen 308%.

Günstiger an der Kasse

Billiger sind Zahlungen mit Bankomatkarte in Geschäften. Wer nämlich an der Supermarktkas-

se 60 € zahlt, muss laut Arbeiterkammer mit Spesen von 1 € (ING) bis 2,10 € (Raiffeisen) rechnen.

Eine mit Karte bezahlte Hotelrechnung von umgerechnet 400 € verursacht Kosten zwischen 1 € (ING) und 5,50 € (Raiffeisen), das ist ein Preisunterschied von satten 550%.

Insgesamt raten die Experten der ING, die notwendige Bargeldmenge im Urlaub spesen günstig auf weniger Abhebungen aufzuteilen.

© D.A.S./Foto Wilke



Kostenübernahme unlimited

D.A.S. fettet Privat-Rechtsschutz kräftig auf.

WIEN. Die D.A.S. Rechtsschutz AG präsentiert eine österreichweit einzigartige Produktneuerung: Privat-Rechtsschutz ohne Kostenlimit. Egal, wie teuer ein versicherter Rechtsschutzfall oder ein Prozess auch wird, die D.A.S. Rechtsschutz AG übernimmt die vollen Kosten. Von dieser Neuerung profitieren sowohl Kunden als auch Vermittlerpartner. Die unlimitierte

Kostenübernahme gilt für alle ab Juli 2019 neu geschlossenen Privat-Verträge automatisch. Eine Umstellung bestehender Privat-Rechtsschutz-Kundenverträge auf die unlimitierte Kostenübernahme ist nach einem Beratungsgespräch durch den D.A.S.-Rechtsschutzberater oder D.A.S.-Partnervermittler jederzeit möglich, sagt D.A.S.-Chef Johannes Loinger. (rk)